

# Der große Erfolg!

Soeben erscheint in zweiter Auflage, 3. - 6. Tausend:

## Manfred von Killinger Genstes und Weiteres aus dem Putzschleben

Mit Federzeichnungen von A. Paul Weber

Ganzleinen M. 3.—

### So urteilt die Presse:

„Einer in der Vossischen Zig. hat schon ein durchdringendes Au waih! über dieses Büchlein ausgestoßen. Fehlt bloß noch, daß die Republik sich mit einem Prozeß gegen den Autor blamiert. Den „revidierten“ Ethikern des deutsch-jüdischen Republikaner-tums graust es den Rücken hinauf und hinunter, wie hier mit dem kostbarsten Werte des Weltalls, mit dem Menschenleben, und dem höchst metaphysischen Werte, dem Kulturbelagen, umgesprungen wird . . . Es ist ein ganz unliterarisches Büchlein. Escht bis in die entzückenden Saloppheiten der Sprache hinein. Webers Bilder stimmen ausgezeichnet zum Text. Dies Buch wird den Jugendmut wecken und die Herzen gefreu machen.“ Dr. Stapel, „Deutsches Volkstum“, Hamburg.

„Laß Dir gestehen, Fähnleinführer, daß ich den Zauberberg Thomas Manns und die nobelgepriesene Kristin Lavranskötter nicht habe zu Ende lesen mögen, aber Dein Buch werde ich ein drittes und viertes Mal lesen und es dann meinen Söhnen schenken mit den Büchern von Richthofen und Immelmann und Voelke und Nerger und Weddigen, nicht weil sie Kunstwerke wären, sondern bloß darum, weil, weil . . . einem sonst allzuleicht der Ekel am heutigen Deutschland hinten und vorn herauskommen könnte, feiner ausgedrückt: weil wir zum Leben nicht bloß Klugheit brauchen können, sondern Glaube ans Absurde, ans Unglaubliche, ans Wunder.“ Hjalmar Kuhleb, „Der Fahrende Gesell“, Hamburg.

„Der Verfasser erzählt seine Abenteuer und Erlebnisse als Stoßtruppführer der Brigade Ehrhardt in der frischen, „rauen aber herzlichen“ Sprache des alten Heeres, die durch die langen Kriegsjahre nicht eben salonsfähiger geworden ist, und seine Schilderungen beweisen, wie wenig Ursache die politischen Angstmeier haben, den Teufel des „organisierten Putzschismus“ an die Wand zu malen. Ohne alle Ruhmredigkeit, mit schlichter Selbstverständlichkeit berichtet er von den Kämpfen der Freikorps gegen Bolschewissen und Polen und von dem sonderbaren Dank, der ihnen von den Männern zuteil wurde, für die die Haut zum Markte zu tragen sie gerade gut genug waren. Landknechtslos! Durch das ganze Buch klingt ein uner-schütterliches gläubiges Harren auf den Tag der Freiheit, ein unbeugames, trohiges: Dennoch!“ F. R. „Der Tag“, Berlin.

„Das famose Werkchen ist eine eigenartige Schöpfung aus dem Geiste jener Freikorpszeit heraus, mit der die bürgerliche Welt nichts anzufangen wußte. Darum hat man sie auch hier in Deutschland so rasch überwunden. Jeder alte Frontsoldat, jeder nationalrevolutionäre Kämpfer für ein neues Vaterland wird daher diese Abenteuer und Erlebnisse eines Stoßtruppführers mit doppelter Freude in die Hand nehmen. Denn unser Schrifttum über die Taten der Freikorpskämpfer, in denen bester deutscher Landknechtsgeist wieder auflebte, ist verdammt gering.“ W., „Völkischer Beobachter“, München.

### Neue Lieferungsbedingungen: siehe Bestellzettel.

Wir verkauften die erste Auflage (1.-3. Tauf.) innerhalb von 2½ Monaten.  
Auch Sie werden Erfolg haben, wenn Sie sich für dieses Buch einsetzen.  
Bestellen Sie deshalb reichlich! Prospekte kostenlos.

**Vormarsch-Verlag / Berlin W 35**

②